



Eintauchen in
eine Welt
voller Magie:
Im Theater
Arlecchino
folgt Alice dem
Kaninchen ins
Wunderland.



**Ticket-
verlosung**

Eine Reise ins Wunderland

**Das Theater Arlecchino in Basel zeigt diesen
Frühling «Alice im Wunderland» – eine Inszenierung
voller Überraschungen für Gross und Klein.**

Welch ein öder Nachmittag! Alice langweilt sich schrecklich – bis ihr plötzlich ein völlig gestresstes weisses Kaninchen begegnet, das hoffnungslos zu spät ist. Neugierig folgt sie ihm in seinen Bau und findet sich in einer Welt wieder, die alle Regeln auf den Kopf stellt.

Hier beginnt eine wahnwitzige Reise voller Überraschungen, poetischer Bilder und logischer Widersprüche. Die Bühnenfassung «Alice im Wunderland» von Theatermacher Peter Keller, inszeniert von Colette Studer, entführt in eine magische Welt, in der alles möglich scheint. Fantastische Kostüme von Nadine Bachmann, stimmungsvolle Projektionen und eigens komponierte Lieder lassen das Wunderland lebendig werden.

Geburtstag feiern mit Alice

Das Ensemble des Theater Arlecchino spielt, singt und tanzt 80 Minuten lang durch diese schillernde Welt, bevölkert von Kultfiguren wie dem weissen Kaninchen, dem

verrückten Hutmacher, der Grinsekatze und der gefürchteten Herzkönigin.

Seit bald 30 Jahren begeistert das Theater Arlecchino mit seinen liebevoll inszenierten Aufführungen Mädchen und Buben – und auch deren Eltern und Grosseltern. Was viele nicht wissen: Im Theater Arlecchino können auch Geburtstage gefeiert werden. Das Geburtstagskind erhält von den Schauspielerinnen und Schauspielern während der Vorstellung auf der Bühne ein kleines Geschenk – vielleicht ja von Alice. Für die Gäste werden Plätze reserviert, und nach der Aufführung kann im Gastrobereich des Theaters gefeiert werden.

Weitere Infos:

→ theater-arlecchino.ch/kindergeburtstage

Für die Vorstellung «Alice im Wunderland» am 14. März, 14.30 Uhr, verlost die Migros Basel 5 x 2 Tickets. Teilnahme: E-Mail mit Name, Adresse und Stichwort Wunderland an verlosung@migrosbasel.ch



Tischgemeinschaften

Eine eigene Tavolata gründen

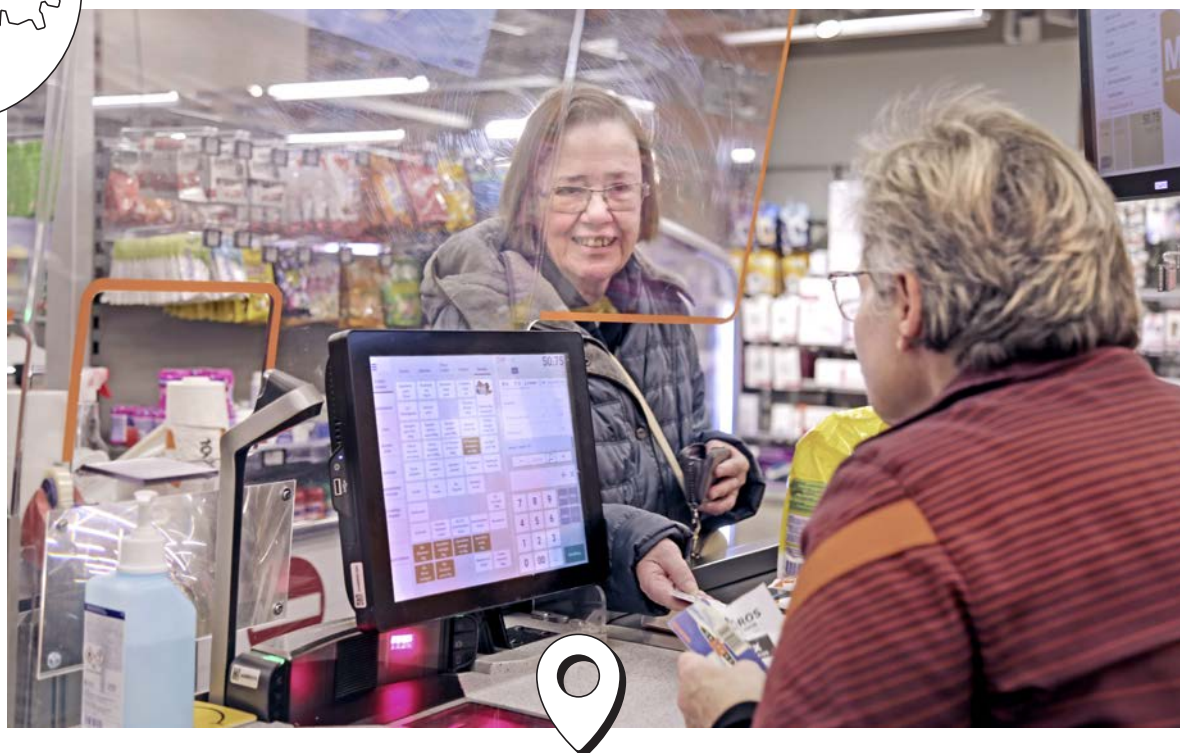
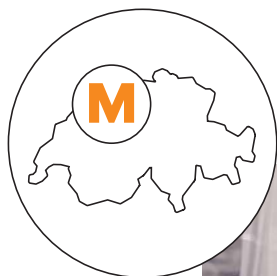
An einer Tavolata wird füreinander gekocht, miteinander gegessen und diskutiert. In der Region Basel existieren mittlerweile rund zehn solcher selbst organisierten Tischgemeinschaften. Sie helfen, sich ausgewogen zu ernähren und ermöglichen soziale Kontakte mit Gleichgesinnten.

Am 13. März findet im Restaurant Seegarten im Park im Grünen eine Informationsveranstaltung dazu statt. Interessierte erhalten dort Inputs und Tipps zur Gründung und Durchführung einer eigenen Tavolata. Projektverantwortliche und Gründungsmitglieder einer bereits bestehenden Gruppe erzählen von ihren Erfahrungen und unterstützen die Initiantinnen und Initianten beim Aufbau lokaler Tischrunden und Netzwerke.

**Infoveranstaltung:
13. März, 13.30 bis 15.30 Uhr,
Restaurant Seegarten,
Münchenstein**

Anmeldung bis 6. März an
info@tavolata.ch oder
Tel. 076 319 96 96

Weitere Infos → tavolata.ch



Hier herrscht
keine Hektik:
Rosmarie
Rieder (l.) an der
Plauderkasse

Migros Gundelitor, Basel

Frau Rieders heiliger Donnerstag

In der Migros Gundelitor findet Rosmarie Rieder nicht nur Raum für gute Gespräche, manchmal knüpft sie gar neue Bekanntschaften. Das Projekt Plauderkasse motiviert die 74-Jährige ausserdem, mindestens einmal pro Woche das Haus zu verlassen.

Text und Fotos: Luzia Schmid-Zuberbühler

Am Donnerstag muss man mit Rosmarie Rieder nicht abmachen wollen. Das wissen auch ihre Freundinnen. «Die beiden Söhne meiner Nichte hatten gar die Frechheit, sich zu beschweren, dass dieser Wochentag für einen Besuch nicht mehr zur Verfügung steht», sagt die 74-Jährige und lacht. «Aber da gibt es nichts zu diskutieren – am Donnerstag gehe ich einkaufen.»

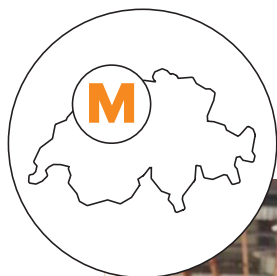
Rosmarie Rieder sitzt am Tischchen neben der Kasse in der Migros-Filiale Gundelitor in Basel und schwärmt von der Plauderkasse. Seit Oktober 2022 gibt es dieses Angebot im Gundeli, und fast schon so lange macht Rieder ihren Wocheneinkauf nur noch am Donnerstagnachmittag. Immer dienstags zwischen 9 und 11 Uhr sowie donnerstags zwischen 15 und 17 Uhr helfen

*Hier kann
Einkaufen
glücklich
machen*

dort zwei geschulte Freiwillige an der speziell gekennzeichneten Plauderkasse den Kundinnen und Kunden beim Einpacken und haben ein offenes Ohr und Zeit für Gespräche. Auch das Kassenpersonal arbeitet bewusst entschleunigt. Das Angebot ist ein gemeinsames Projekt von «Gsünder Basel» und der Migros Basel, das dank seines Erfolgs mittlerweile in drei Filialen sowie zwei Toppharm Apotheken in der Region Basel zur Verfügung steht.

Der Einkauf wird zum Ritual

«Ich bin sehr froh, dass man an der Plauderkasse nicht pressieren muss», sagt Rosmarie Rieder. Die Berner Oberländerin lebt seit 30 Jahren im Gundeli. Vor zehn Jahren starb ihr Lebenspartner, Kinder hatten die beiden



Rosmarie Rieder schätzt die Gespräche mit Maya Jakob (l.) ausserordentlich.

keine, auch ihre Geschwister leben nicht mehr. «Ich habe ein gutes Umfeld, fühle mich aber trotzdem manchmal etwas einsam.» Als ihre Nachbarn sie auf das Angebot der Plauderkasse aufmerksam gemacht hatten, war Rosmarie Rieder sehr gespannt. Sie tastete sich langsam heran, öffnete sich immer mehr, und irgendwann wurde der Einkauf am Donnerstagnachmittag zum Ritual.

Grosses Vertrauensverhältnis

Neben den guten Gesprächen ist die Plauderkasse für die 74-jährige vor allem auch eine Motivation, sicher einmal pro Woche aus dem Haus zu gehen. Mit Maya Jakob, die seit Projektbeginn als Freiwillige im Gundelitor arbeitet, verbindet sie mittlerweile eine enge Freundschaft. «Wir haben ein grosses Vertrauensverhältnis, Maya weiss sehr viel von mir», sagt Rosmarie Rieder. Taucht die Seniorin am Donnerstagnachmittag nicht auf, wird sie die Woche darauf gefragt, wo sie war. «Ich habe ihr gesagt, wenn sie einmal nicht kommt und ich mir Sorgen mache, würde ich sie anrufen», sagt Maya Jakob. Und so schafft die Plauderkasse nicht nur Raum für Begegnungen, sondern stärkt auch soziale Bindungen. «Es ist schön zu wissen, dass man irgendwo erwartet wird», betont die Seniorin.

Rosmarie Rieder erhält auch Hilfe beim Einkauf - wenn es nötig ist. Wegen ihrer schlechten Sehkraft ist sie manchmal froh, wenn ihr jemand hilft, die Nummern von

Früchten oder Gemüse auf der Waage einzutippen. Anfänglich wollte sie sich beim Einpacken nicht helfen lassen - das kann ich doch noch selbst, habe sie sich damals gedacht. «Heute nehme ich dieses Angebot sehr gern in Anspruch - und deshalb wissen auch alle hier, dass ich Vermicelles liebe.» Mittlerweile gehört es für sie auch dazu, sich jeweils noch ein Weilchen ans Tischchen zu setzen, wo sie manchmal Leute aus dem Quartier antrifft, mit denen sie ihre Freuden und Sorgen teilen kann. «Ich habe hier sogar auch neue Bekanntschaften gemacht,» freut sich die 74-jährige.

**Interessiert an einem Einsatz
als Freiwillige/r? Melde dich unter:**
→ Tel. 061 551 01 29 oder
→ plauderkasse.ch/mitmachen

Die Plauderkassen in Basel

- **Migros-Filiale Gundelitor:**
Dienstag, 9 bis 11 Uhr;
Donnerstag, 15 bis 17 Uhr
- **Migros-Filiale Burgfelder:**
Montag, 9 bis 11 Uhr;
Mittwoch, 14 bis 16 Uhr
- **Migros-Filiale Oberwil:**
Mittwoch, 14 bis 16 Uhr
- **Toppharm Apotheke Gellert:**
Mittwoch, 14.30 bis 16.30 Uhr
- **Toppharm Birs Apotheke:**
Freitag, 15 bis 17 Uhr

Genossenschaftsrat

Von Veränderungen und grossen Zielen

Die erste Sitzung des Genossenschaftsrats der Migros Basel in diesem Jahr stand ganz im Zeichen der Transformation. «Es ist viel in Bewegung», sagte Miguel Serrano, Präsident der Verwaltung. Die Migros befindet sich in einem grossen Veränderungsprozess. Der Fokus auf das Kerngeschäft, den Supermarkt und die Veräusserung der Fachmärkte haben 2025 viel bewegt, gleichzeitig stand mit dem 100-Jahr-Jubiläum ein wichtiger Meilenstein im Zentrum.

«Wir sind in vielen Bereichen auf Kurs», sagte anschliessend Geschäftsleiterin Anita Weckherlin und nannte etwa die Themen Expansion und Revitalisierung. 2025 wurden sechs Läden der Migros Basel modernisiert sowie ein Outlet, ein Take-Away und ein neuer Migros-Partner eröffnet. Auch dieses Jahr stehen mehrere Auffrischungen an. «Da steckt viel Potenzial drin», so Weckherlin.

Auch Thomas Eisele, Chief Transformation Officer des Migros-Genossenschaftsbunds, sprach von «wichtigen Meilensteinen», die bereits erreicht wurden, und von «grossen Zielen». Transformation gelinge aber nur gemeinsam, betonte er.